

Geschäftsbericht 2016

Landschaftserhaltungsverband Landkreis
Ravensburg e.V.



Herausgeber/ Redaktion:

Landschaftserhaltungsverband Landkreis Ravensburg e.V.
Frauenstraße 4, 88212 Ravensburg
Tel.: 0751/85-9622, -34, Fax.: 0751/85-779622, -34
Robert.Bauer@lev-ravensburg.de
Katrin.Ehrhartsmann@lev-ravensburg.de

Vorsitzender: Landrat Harald Sievers
Stellvertretender Vorsitzender: Bürgermeister Krattenmacher
Geschäftsführer: Robert Bauer
Stellvertretende Geschäftsführerin: Katrin Ehrhartsmann

Layout, Text und Bilder: Robert Bauer und Katrin Ehrhartsmann

Februar 2017

Förderer:

Landkreis
Ra✓ensburg



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR LÄNDLICHEN RAUM UND VERBRAUCHERSCHUTZ

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

1. Aufbau und Vereinsstruktur

- 1.1. Ziele und Aufgabenfelder
- 1.2. Allgemeines
- 1.3. Vorstand
- 1.4. Mitglieder
- 1.5. Geschäftsstelle

2. Umsetzung der Landschaftspflegerichtlinie

- 2.1. Aufgabenabgrenzung
- 2.2. Gesamtübersicht LPR
- 2.3. Vertragsnaturschutz (LPR Teil A) und Nutzungsvereinbarungen
- 2.4. Erstpfl egemaßnahmen (LPR Teil B)
 - 2.4.1. Direktmaßnahmen des Regierungspräsidiums (RP) (LPR Teil B)
 - 2.4.2. Kreispflegeprogramm
 - 2.4.3. Kleinmaßnahmen aus LEV-Mitteln
- 2.5. LPR-Antragsstellung

3. Umsetzung Natura 2000

- 3.1. bestehende Verträge in Natura 2000-Gebieten
- 3.2. Umsetzung abgeschlossener Managementpläne (MAPs)
- 3.3. Beteiligung bei der Erstellung von Managementplänen (MAPs)

4. Beratung im Bereich der Landschaftspflege

- 4.1. Beratung zum Wasserkreuzkraut
- 4.2. Beratung zur Graben- und Gehölzpflege
- 4.3. Beratung zu Ökopunktmaßnahmen
- 4.4. Beratung der Abteilung Straßenbau des RP Tübingen bezüglich der Ausgleichsmaßnahmen für die A 96

5. Öffentlichkeitsarbeit

- 5.1. Landschaftspflegetag und Büffelfest
- 5.2. Dialogforum Landwirtschaft und Naturschutz „gemeinsam biologische Vielfalt erhalten“
- 5.3. Mitgliedersteckbriefe
- 5.4. Homepage
- 5.5. Fachvorträge, Vorstellen des LEVs und Teilnahmen an Besprechungen

6. Kassenbericht 01.01.2016 – 31.12.2016

7. Anhang

Vorwort

Der vorliegende zweite Geschäftsbericht gibt einen Überblick über die Aktivitäten des Landschaftserhaltungsverbands im Jahr 2016 sowie über die Landschaftspflegemaßnahmen, die im Landkreis Ravensburg umgesetzt wurden.

Nachdem im ersten Geschäftsjahr neben fachlichen Aufgaben vor allem auch der Aufbau des Vereins im Vordergrund stand, kümmerte sich die Geschäftsstelle 2016 hauptsächlich um das operative Geschäft. Dazu gehörte über das gesamte Jahr hinweg in erster Linie der Abschluss von LPR-Verträgen (Revisionsverträge, Neuverträge, Vertragsverlängerungen, Vertragsänderungen). In den Sommermonaten war vor allem die Beratungen und Durchführung von Versuchen zur Bekämpfung von Wasserkreuzkraut großes Thema, das neben der Organisation von Erstpflegemaßnahmen von der Geschäftsstelle bearbeitet wurde. Das Management zur Umsetzung des Projekts „Landschaftspflege und Integration – Springkrautprojekt“ war von Juni bis Oktober ebenfalls ein Arbeitsschwerpunkt.

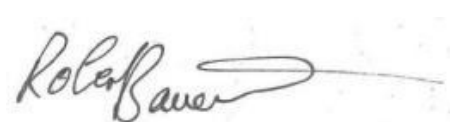
Insgesamt wurden über die LPR 1,2 Mio € im Landkreis Ravensburg umgesetzt. Der maßgebliche Anteil liegt dabei bei den Landschaftspflegeverträgen. An der Umsetzung der Maßnahmen waren insgesamt etwa 750 Landwirte und etwa 35 Unternehmer beteiligt.

Der Bestand an Landschaftspflegeverträge konnte leicht gesteigert werden, Ende 2016 waren für 1757 ha (zusammen mit den Verträgen beim Landwirtschaftsamt sind es 1946 ha) LPR-Verträge abgeschlossen.

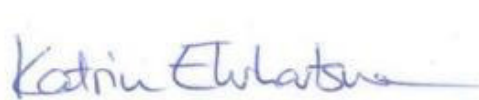
61 Erstpflegemaßnahmen wurden vom LEV umgesetzt, bei weiteren 124 Maßnahmen des Regierungspräsidiums (Ref. 56) war der LEV involviert.

Bei zahlreichen Ortsterminen wurden Landwirte, Kommunen und Unternehmer beraten, um neue Maßnahmen auf den Weg zu bringen, abzustimmen und umzusetzen.

Wir möchten allen Beteiligten und Umsetzern für ihr Engagement danken. Ein besonderer Dank gilt allen Mitarbeitern der beteiligten Behörden (UNB, Landwirtschaftsamt), den Gebietsbetreuern und den Vorstandsmitgliedern für die allseits konstruktive Zusammenarbeit. Sie tragen damit wesentlich zum Gelingen der „Landschaftspflege im Landkreis“ und damit zum Wohle der Natur und Landschaft bei. Wir freuen uns auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit!



Robert Bauer
Geschäftsführer LEV RV



Katrin Ehrhartmann
stellvertretende Geschäftsführerin LEV RV

1. Aufbau und Vereinsstruktur

1.1. Ziele und Aufgabenfelder

Der Erhalt und die Entwicklung von Natur und Landschaft im Konsens der Beteiligten sowie die Förderung des Naturschutzes und der Landschaftspflege sind die Leitziele des LEVs.

Zu den Aufgabenfeldern des Vereins zählen:

- die Umsetzung von Managementplänen in Natura 2000-Gebieten
- die Organisation und Begleitung von Pflegemaßnahmen in Schutzgebieten (Vertragsnaturschutz, Erstpflagemassnahmen, Beweidungsprojekte)
- Arten- und Biotopschutz, Beratung und Bekämpfung von Problempflanzen
- Beratung für Landwirte und Kommunen (Gewässerunterhaltung, Heckenpflege, Blumenwiesen-/ Blumenackeransaat, Unterstützung bei der Suche von Ausgleichsmaßnahmen)
- Projektarbeit
- Unterstützung Dritter bei der Antragsstellung im Rahmen der Landschaftspflegerichtlinie (LPR)

Der LEV ist ein eigenständiger Verein, also kein Teil des Landratsamtes, dennoch findet eine enge Zusammenarbeit mit den Behörden statt.

1.2. Allgemeines

Die Organe des Vereins sind laut Satzung § 6 der Vorstand und die Mitgliederversammlung. Die laufenden Geschäfte werden von den Mitarbeitern der Geschäftsstelle umgesetzt.

1.3. Vorstand

Der Vorstand des LEVs setzt sich drittelparitätisch aus jeweils drei Vertretern der Kommunen, der Landwirtschaft und des Naturschutzes zusammen.

Kommunen: Landkreis RV: Landrat Harald Sievers/ ELB Eva-Maria Meschenmoser
Gemeinde Kißlegg: Bürgermeister Dieter Krattenmacher
Gemeinde Fronreute: Bürgermeister Oliver Spieß

Landwirtschaft: Kreisbauernverband: Thomas Hagmann
Kreisbauernverband: Claus Zengerle
RP Tübingen, Abt. 3 Landwirtschaft: Anita Schmitt

Naturschutz: BUND Ravensburg: Ulfried Miller
LNV/ NABU Wangen: Georg Heine
RP Tübingen, Abt. 5 Naturschutz: Dr. Burkhard Schall

Es fand eine Vorstandssitzung am 16.02.2016 und eine weitere am 26.10.2016 statt. Unter anderem wurden folgende Punkte diskutiert:

Sitzung 16.02.2016:

- Arbeitsplan 2016 (Vertragsnaturschutz, Erstpflegemaßnahmen, Wasserkreuzkraut)
- Geschäftsbericht und Jahresabschluss 2015
- Vorbesprechung Mitgliederversammlung
- Verwendung der Mitgliedsbeiträge

Sitzung 26.10.2016:

- Bericht zu den Arbeitsschwerpunkten 2016
 - Vertragsnaturschutz
 - Stand Umsetzung der Managementpläne in RV
 - Wasserkreuzkraut
 - Projekt Integration u. Landschaftspflege/ Springkrautprojekt
 - Resümee Ökokontoveranstaltung (mit LRA)
 - Mitgliedersteckbriefe
- Arbeitsplan 2017 (Entwurf) Wirtschaftsplan 2017
- Förmlich Aufnahme der neuen Mitglieder (Amtzell, Berg), zur Kenntnisnahme Austritt (SHB ab 2017)

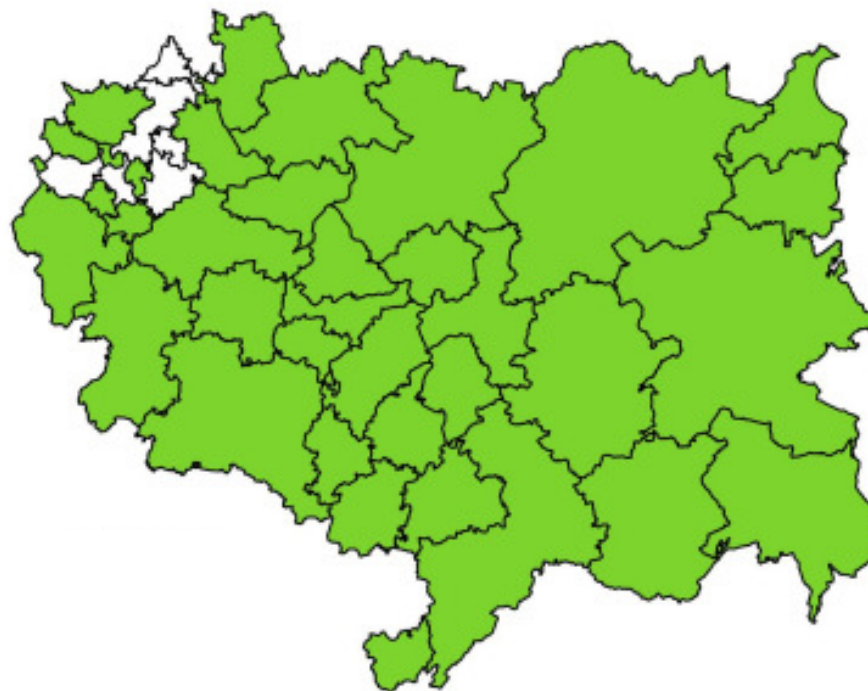
1.4. Mitglieder

Landkreis			
1	Landkreis Ravensburg		
Kommunen			
1	Gemeinde Achberg	18	Gemeinde Grünkraut
2	Gemeinde Aichstetten	19	Gemeinde Guggenhausen
3	Gemeinde Aitrach	20	Gemeinde Horgenzell
4	Gemeinde Altshausen	21	Gemeinde Hoßkirch
5	Gemeinde Amtzell	22	Stadt Isny
6	Gemeinde Argenbühl	23	Gemeinde Kiblegg
7	Stadt Aulendorf	24	Gemeinde Königseggwald
8	Stadt Bad Waldsee	25	Stadt Leutkirch
9	Stadt Bad Wurzach	26	Stadt Ravensburg
10	Gemeinde Baienfurt	27	Gemeinde Schlier
11	Gemeinde Baidt	28	Gemeinde Vogt
12	Gemeinde Berg	29	Gemeinde Waldburg
13	Gemeinde Bergatreute	30	Stadt Wangen
14	Gemeinde Bodnegg	31	Stadt Weingarten
15	Gemeinde Ebersbach-Musbach	32	Gemeinde Wilhelmsdorf
16	Gemeinde Fleischwangen	33	Gemeinde Wolfegg
17	Gemeinde Fronreute	34	Gemeinde Wolpertswende
Verbände und Vereine			
1	Kreisbauernverband Allgäu-Oberschwaben		
2	Landesnaturschutzverband (LNV)		
3	BUND für Umwelt u. Naturschutz		
4	Kreisjägersvereinigung		
5	Landesfischereiverband Südwürttemberg Hohenzollern e.V.		
6	Schwäbischer Heimatbund		
7	Maschinenring Württembergisches Allgäu e.V.		

Zum Stand 31.12.2016 sind im LEV neben dem Landkreis Ravensburg 34 Städte und Gemeinden sowie 7 Vereine und Verbände Mitglied.

2016 kamen als neue Mitglieder die Gemeinden Amtzell und Berg dazu.

Die Mitgliederversammlung fand am 06.03.2016 statt.



Tab.: Mitglieder des LEV RV

Abb.: Mitgliedsgemeinden des LEV RV (grün = Mitgliedsgemeinden, - städte)

1.5. Geschäftsstelle

Personell gab es 2016 unter anderem wegen der Stilllegung der PRO REGIO GmbH einige Veränderungen. Im Landschaftspflegeteam sind seit Mitte 2016 folgende Mitarbeiter beschäftigt:

- Robert Bauer, Geschäftsführer des LEVs
- Katrin Ehrhartsmann, stellvertretende Geschäftsführerin des LEVs
- Walter Seifert, Angestellter des Landratsamtes im Landschaftspflegeteam (50% Stelle)
- Sonja Bednar, Angestellter des Landratsamtes im Landschaftspflegeteam (50% Stelle)

Finanziert wird die Geschäftsstelle des LEVs vom Land Baden-Württemberg (50 % Stelle Geschäftsführer, 100 % Stelle Stv. Geschäftsführer) und dem Landkreis Ravensburg (50 % Stelle Geschäftsführer, Sachkosten der Geschäftsstelle). Die Gründung des LEVs war außerdem Voraussetzung dafür, dass das Land eine zusätzliche Stelle bei der Unteren Naturschutzbehörde (UNB) finanziert (Stelle Frau Barth).

Frau Anja Speckle absolvierte von Juli bis Ende August ihr praktisches Studiensemester im Studiengang „Forstwissenschaft und Ressourcenmanagement“ beim LEV RV. Sie unterstützte die Geschäftsstelle bei den täglichen Arbeiten und kartierte die Strukturgüte /den Entwicklungszustand renaturierter Bachabschnitte. Die Kartierung ist Grundlage für die Evaluierung des Projekts „kleine Bäche“ (2010/ 2011). Der LEV begleitete außerdem zusammen mit A. Trautmann (PRO REGIO) die Bachelor-Thesis von Frau Lisa Sandner über die Renaturierung der Rotach.



Abb.: Beispiel: Altshausen Mühlbach 2011 vor der Renaturierung, direkt nach der Baumaßnahme und Monitoring 2016 . Hier zeigte sich, dass die gepflanzten Gehölze am rechten Ufer entfernt worden sind. Die Nachpflanzung wurde bereits zusammen mit dem Bauhof umgesetzt.

2. Umsetzung der Landschaftspflegerichtlinie

Die Landschaftspflegerichtlinie (LPR) ist das zentrale Werkzeug des LEVs bei der Umsetzung seiner Aufgaben. Die LPR greift immer dann, wenn besondere Ansprüche zur Erhaltung der Kulturlandschaft und des Naturschutzes berücksichtigt werden müssen. Mit diesem Förderinstrument lassen sich Maßnahmen der Landschaftspflege und -entwicklung sowie des Biotop- und Artenschutzes umsetzen. Kulisse für die LPR sind die verschiedenen Schutz- und Projektgebiete. Es können Verträge, Aufträge und Anträge von Landwirten, Privatpersonen, Vereinen und Kommunen gefördert werden. Die aktuelle Fassung ist seit Oktober 2015 gültig.

2.1. Aufgabenabgrenzung

Die Umsetzung der LPR im Bereich Vertragsnaturschutz (LPR Teil A) wird federführend vom LEV übernommen, dazu zählen die fachliche Vorbereitung, die Vorort-Abstimmung und die Vertragsausgestaltung im Landschaftspflege-Informationssystem (LaIS). Im Bereich der Erstpflegemaßnahmen (LPR Teil B) werden die Maßnahmen je nach Gebiet vom LEV oder von der Höheren Naturschutzbehörde (RP) organisiert.

Die hoheitlichen Aufgaben wie die Bewilligung/Beauftragung, die Auszahlung der Fördergelder und die Vorort-Kontrollen werden von der Unteren Naturschutzbehörde, dem Regierungspräsidium oder dem Landwirtschaftsamt (A-Verträge) übernommen.

Der LEV bzw. die UNB werden bei der Umsetzung des Vertragsnaturschutzes von Werkvertragsnehmern, die meist als langjährige Gebietsbetreuer fungieren, unterstützt.

2.2. Gesamtübersicht LPR

Über die LPR wurden 2016 insgesamt 1,2 Mio € im Landkreis Ravensburg umgesetzt.

LPR-Teil	Umgesetzte Mittel 2016
LPR-A Vertragsnaturschutz (UNB, ULB)	950.000 €
LPR-B Direktmaßnahmen Regierungspräsidium	188.000 €
LPR-B Direktmaßnahmen UNB	76.960 €
LPR-B Anträge des LEV	8.370 €
Gesamt:	1.223.330 €

Tab.: Auszahlung über die LPR in 2016

2.3. Vertragsnaturschutz (LPR Teil A) und Nutzungsvereinbarungen

Zum bestehenden Vertragsbestand der UNB wurden 2016 auch die Betreuung der Verträge des Landwirtschaftsamtes (ULB) (Seensanierungsprogramm und Biotopvernetzung) an den LEV bzw. an das Landschaftspflegeteam (MA LEV, MA UNB Seifert, Bednar) übergeben.

Im Haushaltsjahr 2017 (entspricht den geleisteten Arbeiten im Geschäftsjahr 2016) liegt der Vertragsbestand bei 1385 Verträgen auf einer Gesamtfläche von 1946 ha.

LPR-Verträge	Stand HH-Jahr 2017 (UNB)	Stand HH-Jahr 2017 (ULB)
Anzahl LPR-Verträge	1305	80
Fläche LPR-Verträge in ha	1757	189
Anzahl Nutzungsvereinbarungen	351	
Fläche Nutzungsvereinbarungen in ha	285	
Anzahl Vertragsnehmer	750	69

Tab.: Verträge und Nutzungsvereinbarungen, Stand 2017

Von den Vertragsflächen können etwa 30 % den 2-Schnitt-Verträgen (LPR Code 103 und 203), etwa 15 % den Beweidungsverträgen und etwa 55 % den 1-Schnitt-Streuwiesenverträgen zugeordnet werden.

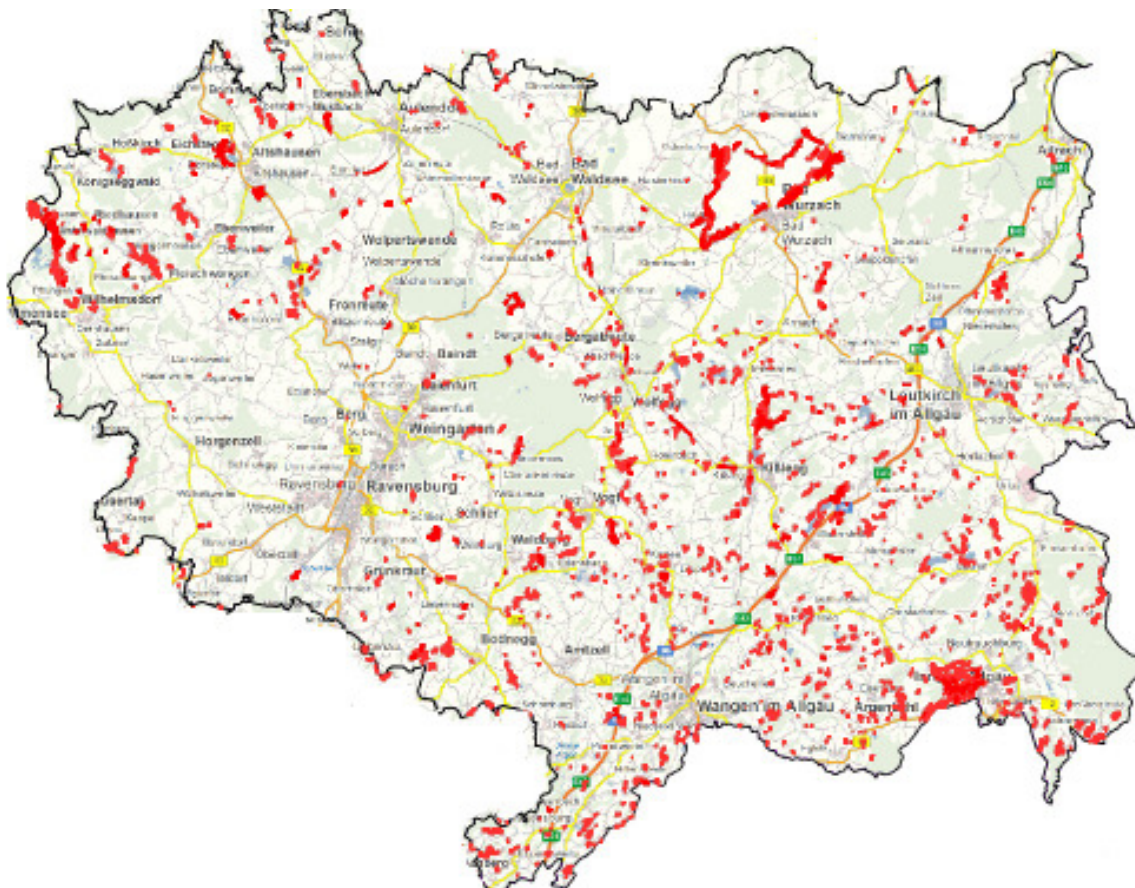


Abb.: Übersichtskarte Vertragsnaturschutz und Nutzungsvereinbarungen im Landkreis Ravensburg (rot: LPR-Verträge und Nutzungsvereinbarungen) (Stand 08.03.2017)

Zur Verlängerung standen 218 bestehende Verträge (Vertragslaufzeit 2012 bis 2016), 17 davon konnten nicht verlängert werden. Gründe dafür waren in der Regel Hofaufgabe oder fehlendes Interesse von Seiten der Vertragsnehmer. Für einige der verlängerten Verträge mussten andere Vertragsnehmer gefunden werden.

Bis Mai war die Geschäftsstelle außerdem noch mit Restarbeiten, die in Zusammenhang mit dem Abschluss von Revisionsverträgen standen, beschäftigt. Aufgrund der Neufassung der LPR hatten die Vertragsnehmer die Möglichkeit ihre bestehenden Verträge an die erhöhten Fördersätze anpassen zu lassen. Für den LEV bedeutete diese Umstellung einen enormen Arbeitsaufwand.

Die Evaluierung der Flächen, die Gespräche mit den Landwirten und die Vertragsausgestaltung nahm den größten Teil unserer Jahresarbeitszeit in Anspruch. Unterstützt wurde die Geschäftsstelle von den Gebietsbetreuern.

Vertragsnaturschutz	Anzahl LPR Verträge 2015	Anzahl LPR Verträge 2016
Vertragsverlängerungen (inkl. Evaluierung; 2017-2021)	54	201
„Echte“ Neuverträge (Laufzeit 2017-2021)	28	41
Vertragsübernahmen/ -änderungen	Nicht erfasst	50
Revisionsverträge (Laufzeit 2015-2019)	630	

Tab.: Bearbeitete LPR-Verträge 2016

2.4. Erstpflfegemaßnahmen (LPR Teil B)

Es handelt sich um einmalige Pflegearbeiten oder Arbeiten, die im Laufe eines Jahres abgeschlossen werden, wie etwa Entbuschungen, Neophytenbekämpfungen, Herstellung der Pflegbarkeit von Streuwiesen oder spezielle Artenschutzmaßnahmen (ASP). Sie werden jährlich durch das Landratsamt (UNB) oder das Regierungspräsidium (RP) über eine direkte Beauftragung vergeben.

Die Geschäftsstelle und die Gebietsbetreuer übernehmen für diese Landschaftspflegemaßnahmen die Organisation und Vorbereitung der Beauftragung (Maßnahmenkonzeption, Angebotseinholung, Angebotsweitergabe an beauftragende Stelle), die fachliche Begleitung der Maßnahmenumsetzung sowie die Prüfung der Auftragsdurchführung.

2.4.1. Direktmaßnahmen des Regierungspräsidiums (RP)

Diese vom RP direkt finanzierten Pflegemaßnahmen finden im Wesentlichen in Naturschutzgebieten, in FFH-Gebieten oder auf Naturschutz-Grundstücken im Eigentum des Landes Baden-Württemberg statt. Die EDV-Eingabe in das Landschaftspflege-Informationssystem, die Beauftragung des Maßnahmen-Umsetzers (Landwirt, Unternehmer) und die Auszahlung der Rechnungen erfolgt durch das RP Referat 56.

Neben der Organisation von Pflegemaßnahmen wurde von den jeweiligen Gebietsbetreuern auch Kontakt zu den Landwirten gehalten und Mahdtermin-Verschiebungen z.B. auf Grund von Wiesenbrütervorkommen in den Bodenmösern (Isny) erwirkt. Weiterhin liefen verschiedene Voruntersuchungen bzgl. neuer Pflegemaßnahmen.

Eine Liste der Maßnahmen, die 2016 zur Auszahlung kamen, findet sich in Anh 1. Die Summe aller vom RP beauftragten, im Kreis umgesetzten 124 Maßnahmen beläuft sich auf etwa 188.000 €. Viele weitere Maßnahmen sind in 2016 zwar beauftragt worden, die Auszahlung erfolgt in 2017.

2.4.2. Kreispflegeprogramm

Diese Pflegemaßnahmen finden im Wesentlichen auf Flächen mit §30-Biotopen oder auf Flächen der Zielartenkartierung (ZAK) des Landkreises RV statt. Bei Umsetzungen im Rahmen des Kreispflegeprogramms übernimmt die Geschäftsstelle die Organisation, Vorort-Absprache mit den Beauftragten, die EDV-Eingabe in das Landschaftspflege-Informationssystem und die Begleitung/ Kontrolle der Umsetzung. Die formelle Beauftragung des Maßnahmen-Umsetzers (Landwirt, Unternehmer) und die Auszahlung der Rechnungen erfolgt durch die (UNB).

2016 wurden insgesamt 45 Maßnahmen umgesetzt, davon 11 im Bereich Entbuschung (16.100 €), 3 Maßnahmen an Kleingewässern (2.500 €), 21 Maßnahmen, welche die Folgepflegen von Streuwiesen und Frühmahden zur gezielten Förderung landesweit geschützter Arten (ASP-Programm) umfassen (30.700 €), und 10 Maßnahmenpakete zur Neophytenbekämpfung (27.700 €). Letztere beinhalten jeweils eine Vielzahl an Flächen.

Insgesamt konnten 77.000 € an LPR-Mitteln umgesetzt werden, das sind 13.000 € mehr als im Vorjahr (Anh. 2).



Abb.: Forstmulcher im Argenseeried



Abb.: Torfstiche/ Kleingewässerpflege in Kißlegg Höllbach



Abb.: Mähraupe am Bibersee

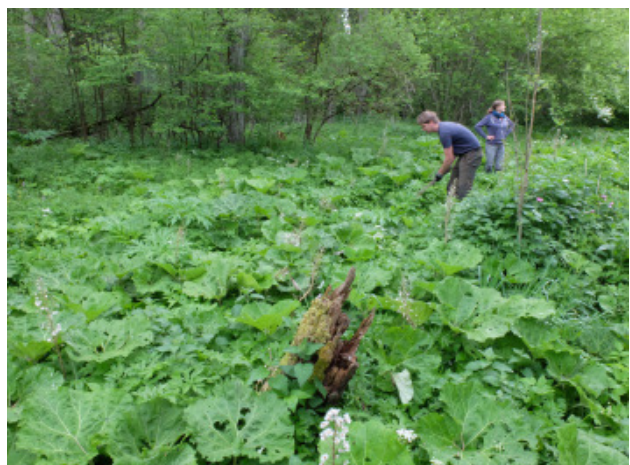


Abb.: Riesenbärenklau-Bekämpfung an der Argen
- wo ist der Riesenbärenklau?

2.4.3. Kleinmaßnahmen aus LEV-Mitteln

Über diesen Weg wurden 16 Kleinmaßnahmen (bis 500 €) mit einer Gesamtsumme von 2600 € umgesetzt. Er kam zur Anwendung, wenn es dem Durchführenden nicht zumutbar war eine Unternehmensnummer zu beantragen (wie es beim Kreispflegeprogramm oder generell bei der Abwicklung als LPR-B-Maßnahme notwendig ist). Die Kleinmaßnahmen wie etwa Entschädigungen zur verzögerten Mahd wegen Wachtelkönig und anderen Bodenbrütern, kleinere Mäharbeiten bzw. Neophytenbekämpfungen sind in Anh. 3 gelistet.

2.5. LPR-Antragsstellung

Über die LPR können auch Fördermittel für Maßnahmen beantragt werden. Der LEV stellte für das Projekt „Landschaftspflege und Integration – Springkrautbekämpfung 2016“ einen Förderantrag, der bewilligt wurde.

Bereits 2015 startete das sogenannte „Springkrautprojekt“ – ein Projekt, das sowohl Naturschutzziele als auch soziale und Integrationsaspekte miteinander verknüpft. Asylbewerber und Einheimische entfernen im Landkreis Ravensburg den invasiven Neophyten „Drüsiges Springkraut“. Positive Effekte entstehen dadurch für die Natur, da auf diese Weise Lebensräume für einheimische Arten erhalten werden, als auch für die Asylbewerber, die auf diesem Wege eine sinnvolle Beschäftigung finden und Erfahrungen für eine spätere Beschäftigung sammeln können.

Die Projektfinanzierung setzt sich aus verschiedenen Töpfen zusammen, die von der Förderung über die Landschaftspflegerichtlinie (8370 €) über Zuschüsse des Landkreises (vor allem in Form des 1€-Jobs), bis hin zu kommunalen und privaten Spenden reichen. Über das Projekt wurden Fördermittel und Spenden in einer Gesamthöhe von knapp 30.000 € umgesetzt (ohne Vergütung der 1€ Jobber).

2016 wurde mit 6 Einsatzteams gearbeitet. In den gemischten Teams waren insgesamt 85 Personen (Kooperation zwischen Asylbewerbern und Personen aus den Helferkreisen/ehrenamtliche Privatpersonen) beschäftigt. Gemeinsam wurden diversen Projektgebieten in 11 Gemeinden in über 4000 Arbeitsstunden bearbeitet.

Der LEV, der das Projekt mit angestoßen hat, übernahm die Antragsstellung, die Abrechnung und begleitet das Projekt von der fachlichen Seite. Für die Koordination der Teams und die Projektorganisation wurde Herr Claus Scheuber über einen Werkvertrag vom LEV vergütet.



Abb.: Einsatz entlang der Bahnlinie im NSG Unterer Schenkenwald und Pause im Glastobel bei Schmalegg

3. Umsetzung Natura 2000

Die EU-Mitgliedsstaaten verpflichteten sich mit der Unterzeichnung der Biodiversitätskonvention (Rio, 1992), die biologische Vielfalt zu schützen. Erklärtes Ziel ist es, wildlebende Arten, deren Lebensräume und die europaweite Vernetzung dieser Lebensräume zu sichern und zu entwickeln. Rechtlich sind diese Schutzbemühungen in der Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie (FFH-RL) verankert. In diesem Zuge wurde ein europaweites Schutzgebietsnetz, die sogenannten Natura 2000-Gebiete (Vogelschutzgebiete und FFH-Gebiete) ausgewiesen.

Im Landkreis Ravensburg sind 17 FFH-Gebiete (z.T. wurden Gebiete zusammengefasst) mit einer Größe von 12.877 ha und 7 Vogelschutzgebiete mit 8.745 ha ausgewiesen (die Gebiete überschneiden sich teilweise, Natura 2000-Gebiete gesamt 19.435 ha). Für Natura 2000-Gebiete und die dort vorkommenden FFH-Arten und Lebensräume, für welche eine besondere Schutzverpflichtung besteht, werden vom Regierungspräsidium Managementpläne (MAP) erarbeitet. In den MAPs wird die Bestandssituation erfasst und es werden Ziele und Maßnahmen konkretisiert, FFH-Gebiete, die gleichzeitig auch Vogelschutzgebiet sind werden in einem gemeinsamen MAP abgehandelt.

Aufgabe des Landschaftserhaltungsverbandes ist es die MAPs, insbesondere die Erhaltungsmaßnahmen, umzusetzen sowie die Umsetzung der Entwicklungsmaßnahmen voranzutreiben.

Ende 2016 waren im Landkreis 6 MAPs fertiggestellt (siehe Tabelle). Weitere 7 MAPs sind derzeit in Bearbeitung, 4 MAPs sind in Planung.

Name FFH-Gebiet	Bearbeitungsstand des Managementplans (MAP)
Aitrach, Ach und Dürrenbach	abgeschlossen
Adelegg	abgeschlossen
Feuchtgebiete um Bad Schussenried	abgeschlossen
Feuchtgebietskomplexe nördlich Isny	abgeschlossen
Rot, Bellamonter Rottum und Dürnach	abgeschlossen
Umlachtal und Riß südlich Biberach	abgeschlossen
Argen und Feuchtgebiete bei Neukirch und Langnau	In Bearbeitung
Bodenmöser und Hengelesweiher	in Bearbeitung
Obere Argen und Seitentäler	in Bearbeitung
Pfrungener Ried und Seen bei Illmensee	in Bearbeitung
Rotachtal Bodensee	in Bearbeitung
Untere Argen und Seitentäler	in Bearbeitung
Wurzacher Ried und Rohrsee	in Bearbeitung
Altdorfer Wald	in Planung
Feuchtgebiete bei Waldburg und Kißlegg	in Planung
Feuchtgebiete um Altshausen	in Planung
Schussenbecken mit Tobelwälder südlich Blitzenreute	in Planung

Name Vogelschutz-Gebiet	Bearbeitungsstand des Managementplans (MAP)
Adelegg	abgeschlossen
Bodenmöser	in Bearbeitung
Pfrunger und Burgweiler Ried	in Bearbeitung
Rohrsee	in Bearbeitung
Schwarzensee und Kolbenmoos (im FFH-Gebiet Obere Argen und Seitentäler)	in Bearbeitung
Wurzacher Ried	in Bearbeitung
Blitzenreuter Seenplatte mit Altshäuser Weiher (im FFH-Gebiet Feuchtgebiete um Altshausen)	in Planung

Tab.: Bearbeitungsstand der MAPs im Landkreis Ravensburg (Stand 08.03.2017)

3.1. Bestehende Verträge in Natura 2000-Gebieten

In den MAPs werden Flächen für den Erhalt und die Entwicklung konkretisiert. Es gibt jedoch auch Flächen, auf denen keine Maßnahmen vorgesehen sind oder die Maßnahme lediglich die Weiterführung der derzeitigen Bewirtschaftung bedeutet. Nicht alle Maßnahmen befinden sich im Offenland, teilweise sind sie für den Wald vorgesehen oder beinhalten Verbesserungsvorschläge für die Gewässerentwicklung. Wenn eine Maßnahme umgesetzt wird, kann die Finanzierung je nach Maßnahme über die LPR oder das Agrarumweltprogramm FAKT oder als Ausgleichs- oder Ökokontomaßnahme erfolgen.

Über die Hälfte der bestehenden Landschaftspflegeverträge und Erstpflegemaßnahmen befinden sich bereits jetzt schon innerhalb der Natura 2000-Gebietskulisse (derzeit etwa 1000 ha LPR-Verträge). Dennoch sollen vor allem in diesen Gebieten den Bewirtschaftern neue Verträge angeboten und Erstpflegemaßnahmen umgesetzt werden. Beispielsweise wurde in der Adelegg ein Landschaftspflegevertrag zur Entwicklung von Berg-Mähwiesen abgeschlossen, die Entbuschung und Mahd des Hangquellmooses ist für 2017 besprochen.

3.2. Umsetzung der abgeschlossenen Managementpläne (MAPs)

Um die Umsetzung der MAPs voran zu treiben finden regelmäßig Abstimmungstermine zwischen dem LEV, dem Regierungspräsidium (höhere Naturschutzbehörde) und dem LRA (v.a. untere Naturschutzbehörde) statt.

Termine 2016:

- 16. 02. Fachaustausch Umsetzung MAPs UNB/ LEV
- 10.03. Abstimmung RP, LEV, UNB bzgl. MAP-Umsetzung
- 24.03. MAP-Besprechung UNB/ LEV
- 07.06. – 08.06. Natura 2000-Vertiefungsfortbildung
- 27.07. MAP-Besprechung UNB/ LEV

3.3. Beteiligung bei der Erstellung von Managementplänen (MAPs)

Bei der Erstellung der MAPs findet eine Beteiligung der Behörden, Verbände, Kommunen und der Öffentlichkeit in mehreren Phasen statt.

- Auftaktveranstaltung (RP): Es werden Betroffene, Eigentümer und Nutzer über das Vorhaben informiert (allgemeine Infos, Ziele, Verfahren, zeitlicher Ablauf) vorgestellt
- Einberufung Beirat: z.B. Gemeinden, Bauernverband, Kreisjägersverband etc. vertritt unterschiedliche Nutzer- und Interessengruppen
- Erarbeitung eines Entwurfs (externer Planersteller)
- Beratung des Entwurfs im Beirat
- Öffentliche Auslegung (4 Wochen) des MAP-Entwurfs inkl. Karten. Jeder Bürger kann innerhalb einer Frist von sechs Wochen schriftlich Stellung nehmen.
- Abwägung / ggf. Einarbeitung Stellungnahmen
- Endfassung wird öffentlich bekannt gegeben
- Umsetzung der MAPs u.a. durch den LEV (FAKT, LPR)

Im Rahmen des Beteiligungsprozesses nahm der LEV RV 2016 an folgenden Terminen teil:

- 26.01. Beiratssitzung MAP Rot, Bellamonter Rottum und Dürnach
- 10.05. Auftaktveranstaltung Pfrungener Ried
- 31.05. Auftaktveranstaltung Wurzacher Ried
- 19.07. Beiratssitzung MAP Feuchtgebiete um Bad Schussenried

4. Beratung im Bereich der Landschaftspflege

4.1. Beratung zum Wasserkreuzkraut

Wasserkreuzkraut ist eine Giftpflanze, die sich in unserer Region auf dem Vormarsch befindet. Ab einer gewissen Pflanzendichte auf der Wiese ist das Mähgut für die Verfütterung nicht mehr nutzbar, da das Wasserkreuzkraut Giftstoffe enthält, die Nutztieren schaden. Die normale Wiesenutzung wird dadurch eingeschränkt. Es besteht daher ein großer Beratungsbedarf bezüglich der Regulierung von Wasserkreuzkraut seitens der Landwirte.



Abb.: Wasserkreuzkraut Blüte und Rosette

Bereits 2015 wurde vom LEV in Zusammenarbeit mit dem Landwirtschaftlichen Zentrum Baden-Württemberg (LAZBW), dem Landwirtschaftsamt, der UNB, der PRO REGIO GmbH und dem Naturschutzzentrum Wurzacher Ried ein gemeinsames Merkblatt entwickelt und veröffentlicht.

Um die Landwirte weiterhin auf dem aktuellen Stand zu halten und die derzeit bekannten Informationen zur Bekämpfung zu verbreiten wurden vom LEV einige Bemühungen unternommen:

- 21.03.2016: Besprechung im Naturschutzzentrum Bad Wurzach mit LAZBW und Herrn Weisser zur Versuchsausgestaltung WKK
- 12.05.2016: Veröffentlichung des LEV-Artikels „Das Kreuz mit dem Wasser-Kreuzkraut“ im Schwäbischen Bauer. Aufruf Landwirte mit LPR-Vertrag sollen sich beim LEV melden.
- 19.04.2016: Schreiben an alle Landwirte, die Pflegeverträge und Nutzungsvereinbarungen am Wurzacher Ried haben mit Hinweisen zur Bekämpfung
- 20.04.2016: Besprechung mit dem Biogas-Fachverband (Hr. Wucher). Über den Biogas-Fachverband werden Infos (Merkblatt, Untersuchung LAZBW, Untersuchung Berendonk) an alle Biogasbetreiber in RV verschickt. Unter anderem die Untersuchung des LAZBW, welche bestätigt, dass bereits nach einem Tag in einer mesophilen Anlage (37°C) die Wasserkreuzkrautsamen abgestorben sind (Keimfähigkeit 0%) .
- 13.06.2016: Über die Geschäftsstelle des Bauernverbands wurde das Merkblatt und der Schwäbische-Bauer-Artikel an alle Ortsobmänner verschickt.

- 12.07.2016: Teilnahme an der Wasserkreuzkraut-Infoveranstaltung des Landschaftspflegeverbandes Lindau am Schwarzensee.
- 09.08.2016: Durchführung einer Infoveranstaltung in Kooperation mit dem Landwirtschaftsamt und dem Ortsobmann Bodnegg (Herrn Wagner) am Herzogenweiher, ca. 30 Teilnehmer.
- 20.09.2016: Teilnahme am Kreuzkraut-Experten-Workshop in Augsburg (Kooperation Deutscher Verband für Landschaftspflege und Bayerisches Landesamt für Umwelt).
- 10.11.2016: Vortrag beim Sachkundenachweis Pflanzenschutz, ca. 90 Teilnehmer
- zahlreiche Einzelberatungen und Ortstermine
- Austausch mit Behörden und Experten



Abb.: Spätmahdversuch Wolfegger Ach



Abb.: Auszählen der LEV Versuchsquadrate



Abb.: Versuch indirekte Mulchung Wurzach



Abb.: Infoveranstaltung Bodnegg

Das LAZBW richtete im Frühjahr 2016 eine Versuchsfläche am Wurzacher Ried ein. Der LEV war bei der Entscheidung welche Versuchsvarianten erprobt werden mit einbezogen.

Darüber hinaus führte der LEV in Zusammenarbeit mit den bewirtschaftenden Landwirten auf einigen Flächen im Landkreis selbst Bekämpfungsversuche durch.

4.2. Beratung zur Graben- und Gehölzpflege

Über die ökologische Grabenpflege informierte der LEV im Schwäbischen Bauer in dem Artikel „Passende Räumtechnik schont die Umwelt“ (25.08.2016).

Der LEV führte außerdem diverse Einzelberatungen vor Ort zur ökologischen Gehölz- und Grabenpflege durch.



Abb.: Maßnahmenumsetzung am Edensbach

4.3. Beratung zu Ökopunktemaßnahmen

Als Instrument soll das Ökokonto dazu beitragen, ökologische Maßnahmen zeitlich unabhängig von Eingriffen umzusetzen. Durch die Verzinsung wird die Attraktivität gesteigert, so dass auch längere Zeitspannen bis zur Zuordnung zu einem konkreten Eingriff liegen können. Für immer mehr Kommunen steigt der Bedarf an Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen und damit rückt das Thema Ökopunkte/ Ökokonto zunehmend in den Fokus. Gleichzeitig nimmt die verfügbare Fläche ab und steht immer öfter in Konkurrenz beispielsweise zu landwirtschaftlicher Nutzung.

Am 25.10.2016 hat der LEV auf Wunsch der LEV-Mitglieder zusammen mit dem Landratsamt (Untere Naturschutzbehörde, Landwirtschaftsamt) eine Infoveranstaltung zum Thema Ökokonto organisiert. Es wurde darüber informiert, welche Maßnahmen grundsätzlich für das Ökokonto geeignet sind und vor allem was es bei der praktischen Umsetzung zu beachten gibt.

Die Beratungen und Bewertungen zu den Ökopunktemaßnahmen werden in erster Linie von der Unteren Naturschutzbehörde durchgeführt. Der LEV führt auf Anfrage eine Erstberatung durch, dabei können grundsätzliche Fragen geklärt werden und eine Einschätzung abgegeben werden, ob eine Maßnahme grundsätzlich geeignet ist. 2016 wurden vom LEV etwa 15 Erstberatungen durchgeführt (Landwirte, Kommunen, Privatpersonen).



Abb.: Infoveranstaltung Ökokonto in Wolfegg, Vortrag Herr Bauer



Abb.: Infoveranstaltung Ökokonto, Vortrag Herr Hagmann (Bauernverband)

4.4. Beratung der Abteilung Straßenbau des RP Tübingen bezüglich der Ausgleichsmaßnahmen für die A 96

Der LEV hat einen kleinen Beraterauftrag, um die Ausgleichsmaßnahmen, welche für den Bau der A96 umgesetzt werden bzw. wurden, zu begleiten.

In diesem Rahmen wurden für einige Ausgleichsflächen im Grünlandbereich Bewirtschafter gesucht. Außerdem fand ein Ortstermin zur Verbesserung der Funktionsfähigkeit der Grünbrücken statt. 2017 werden aufgrund dessen durch die Autobahnmeisterei Maßnahmen zur Gehölzpflege durchgeführt, außerdem soll eine artenarme Wiese aufgewertet werden. Auch die Beratung zur richtigen Pflege von Grünland und Gehölzen sowie die Begleitung eines Weideprojekts am Prasberg bei Wangen ist Teil des Auftrags.

5. Öffentlichkeitsarbeit

5.1. Landschaftspflegetag und Büffelfest

Am 19. Juni 2016 fand am Argensee in Leutkirch Gebrazhofen bereits zum wiederholten Mal der Ravensburger Landschaftspflegetag statt. Die Veranstaltung wurde in Kooperation mit dem Büffeltag durchgeführt. Gestaltet wurde der Aktionstag durch den Landschaftserhaltungsverband Ravensburg (LEV RV) und die bewirtschaftende Landwirtsfamilie Beckers. Trotz nassem Wetter zeigten die etwa 150 Besucher reges Interesse an der Veranstaltung.



Abb.: Führung im NSG Argenseeried zum Thema Extensivweiden

Wie schon in den letzten Jahren wurden diverse Maschinen und Geräte ausgestellt, die speziell für die Landschaftspflege eingesetzt werden können. Die schonende und gleichzeitig möglichst effiziente Pflege von Grenzertragsflächen wie etwa Feuchtgebieten ist ein Thema das sowohl Landwirte als auch Naturschützer bewegt.

Darüber hinaus kann ein Engagement in der Landschaftspflege ein zusätzliches Einkommen für Landwirte darstellen. Interessierte Besucher machten sich bei einer Tour durch den Maschinenpark einen Eindruck über die aktuelle Pflergetechnik. Die Vorführung der Geräte auf der Fläche musste aufgrund der stark durchnässten Wiesen abgesagt werden.

Als weiterer Schwerpunkt wurde das extensive Beweidungskonzept am Argensee vorgestellt. Seit 2009 wird das Verlandungsgebiet nordöstlich des Argensees ganzjährig durch Wasserbüffel und Galloway-Rinder beweidet. Die Ganzjahresbeweidung mit Extensivrinderrassen ist eine kostengünstige und viel versprechende Möglichkeit die Erhaltung von Feuchtgebieten zu sichern. Wie die Erfahrungen des Projektes zeigen, ist eine positive Entwicklung der Flora und Fauna zu verzeichnen. Über 40 Pflanzenarten sind auf einigen Flächen seit der Beweidung zusätzlich festgestellt worden. Auch viele gefährdete Tierarten wurden durch die Beweidung gefördert,

darunter Bodenbrüter, Amphibien, Heuschrecken, Libellen und Schmetterlinge. In überweideten vegetationsarmen Bereichen, die es zwangsläufig in Extremgebieten gibt, wurde eine hohe Diversität von Laufkäfern festgestellt. Eindrücke zur Umsetzung konnten sich die Besucher bei den Führungen durch das Naturschutzgebiet machen.

Für eine ganz besondere Bewirtung mit Wurst und Fleisch vom Wasserbüffel und Gallowayrind wurde von Seiten des Bauwagenvereins und der Familie Beckers in Zusammenarbeit mit der Metzgerei Sonntag, die den Landschaftspflegetag dazu nutzte, den Besuchern Infos zur Schlachtung auf der Weide zu vermitteln, gesorgt. Infostände zum Oberschwäbischen Seenprogramm (SOS) und zum Biogas-Wildpflanzenprojekt Kißlegg rundeten das Programm ab.



Abb.: Infostand SOS und LEV



Abb.: Führung durch den Maschinenpark



Abb.: Infostand Metzgerei Sonntag



Abb.: Wasserbüffel

5.2. Dialogforum Landwirtschaft und Naturschutz „Gemeinsam biologische Vielfalt erhalten“

Teil 1: Workshop am 9. April In Wolfegg

Der landesweit erste Workshop im Rahmen des von der „Stiftung Naturschutzfonds Baden-Württemberg“ geförderte Modellprojekts „Dialogforum Landwirtschaft und Naturschutz“ fand Anfang April in Wolfegg statt. Die Kooperationsveranstaltung von NABU und LEV stieß auf großes Interesse. Etwa 30 Vertreterinnen und Vertreter von Landwirtschafts- und Naturschutzverbänden sowie Behörden tauschten sich intensiv aus.



Abb.: Interessierte Zuhörer



Abb.: Austausch zwischen den Teilnehmern



Abb.: Herr Gödecke vom NABU führt ins Thema ein



Abb.: Herr Seifert gibt Anregungen

Ziel des Projekts ist es, dass die Akteurinnen und Akteure aus Naturschutz und Landwirtschaft im Dialog zu einem besseren Verständnis und konstruktiven Miteinander gelangen. In den Workshops sollen Informationen vermittelt, Erfahrungen ausgetauscht und Grundlagen für Kooperationen geschaffen werden.

Programmpunkte der Veranstaltung waren die Berichte der Landwirtschaftsbetriebe Bauknecht und Luib über ihre Erfahrungen im Beweidungsprojekt Pfrungener Ried und des Landwirts Herrn Götz, der seinen Betrieb und einige seiner Maschinen auf Landschaftspflegearbeiten spezialisiert hat. Herr Pfänder und Herr Herr Fick von der AG Wildpflanzen-Biogas Kißlegg stellten ihr Projekt vor und zeigten anhand von Beispielen die Nutzung von Wildpflanzen als ökologische Alternative zum Mais auf. Einige Anregungen insbesondere auch für kleinere Naturschutz-Maßnahmen, die von Landwirten recht einfach umgesetzt werden können, gab Herr Seifert. Herr Wagner vom Büro für Agrarberatung stellte die gesamtbetriebliche Biodiversitätsberatung als Beratungsmodul eines neuen Förderprogramms des Landes vor.

Das Modellprojekt wird im Laufe des Jahres 2016 in weiteren Landkreisen durchgeführt.

Teil 2: Exkursion am 2. August in Wangen-Karsee, Hof Blattner

Der zweite Teil des Dialogforums, eine Fachexkursion auf den landwirtschaftlichen Betrieb der Familie Blattner, fand am 2. August in Wangen-Karsee statt. Der Hof von Blattners ist ein konventioneller Grünlandbetrieb, der großen Wert auf nachhaltiges Arbeiten legt. Bei einer kleinen Hofführung erläuterte Herr Blattner den Besucher beispielsweise die Funktionsweise der Hackschnitzelanlage, die ausschließlich Landschaftspflegematerial zur Wärmegewinnung nutzt. Auch die Verwendung des Mahdgutes von Streuwiesen aus dem nahe gelegenen Feuchtgebiet (NSG Mollenweiher) als Einstreu wurde den Interessierten gezeigt.

Um diese Streuwiesen kümmert sich die Familie Blattner bereits seit über 15 Jahren. Schritt für Schritt wird das Gebiet in Abstimmung mit der PRO REGIO bzw. dem LEV RV entbuscht. Durch das Entfernen des Gestrüpps können sich die Wiesen wieder zu naturschutzfachlich hochwertigen Streuwiesen entwickeln.

Nachdem die Pflegeflächen begangen und einige Themen wie etwa die vorteilhaften Auswirkungen von Vegetationsstreifen angesprochen wurden, stellte Herr Stützenberger, Vorsitzender der Genossenschaft der Käserei Leupolz, die Grundsätze und Möglichkeiten der Molkerei insbesondere auch im Hinblick auf die Verwertung von Heumilch vor. Zum Abschluss der gelungenen Veranstaltung erläuterte Herr Bauer den Teilnehmern die Landschaftspflegerichtlinie, deren Förderbedingungen und Möglichkeiten.

Die etwa 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmer nutzten die knapp dreistündige Veranstaltung zum regen Austausch und nahmen eine ganze Reihe von Anregungen mit nach Hause.



Abb.: die Teilnehmer zeigen reges Interesse am Dialogforum



Abb.: Herr Blattner sen. berichtet von der Entwicklung des NSG Mollenweiher und den Pflegemaßnahmen



Abb.: Herr Gödecke und Herr Bauer



Abb.: Herr Blattner führt durch die Hofstelle

5.3. Mitgliedersteckbriefe

Der LEV hat für alle Mitgliedsgemeinden einen Steckbrief erarbeitet, der die wichtigsten Informationen zum Thema Landschaftspflege und Natura 2000 für jede Gemeinde zusammenstellt. Der Steckbrief wurde Ende Dezember an alle Mitgliedsgemeinden verschickt.

Folgende Informationen sind aufgeführt:

- LPR-Verträge: Anzahl der Verträge, Anzahl der Landschaftspfleger/ Landwirte, Fläche im Gemeindegebiet, Auszahlungssumme auf Flächen in der Gemeinde pro Jahr
- Übersichtskarte mit allen LPR-Verträgen
- Natura 2000: Anzahl und Name der Gebiete, Bearbeitungsstand der jeweiligen MAPs
- Übersichtskarte mit allen Natura 2000-Gebieten
- Erstpflegemaßnahmen: Überblick über die Anzahl, Kosten und Schwerpunkte der Maßnahmen in den Jahren 2013 – 2015
- Detaillierte Maßnahmenübersicht über die Erstpflegemaßnahmen 2016

5.4. Homepage

Die Erstellung der LEV-Homepage (www.lev-ravensburg.de) wurde Ende 2016 beauftragt. Die Seite geht im März 2017 online.

5.5. Fachvorträge, Vorstellen des LEVs und Teilnahmen an Besprechungen

Teilnahme an Besprechungen und Exkursionen:

- 14.03. Fachaustausch Naturschutz und Landschaftspflege (LEV RV, LEV FN, UNB RV, UNB FN)
- 12.04. und 14.04: Landschaftspflegebesprechung mit RP, UNB, Gebietsbetreuern, Artenschutzprogramm (ASP)-Umsetzern
- 21.04. Auftaktveranstaltung des Interreg-Projekts Kleingewässer für die Bodenseeregion
- 14.07. – 15.07. landesweites LEV-Treffen in Ellwangen
- 26.07. Fachexkursion Heuschrecken am Matzenhauser Mahlweiher
- 13.08. Fachexkursion mit Schweizer Delegation zum Thema Streuwiesenbewirtschaftung, Landschaftspflege und Artenschutzprogramm in die NSGs Pfaumoos und Rothasweiher-Degermoos
- 03.11. Landschaftspflegebesprechung Landwirtschaftsamt, UNB, LEV
- 17.11. gemeinsame Exkursion LEV FN, LEV KN, LEV RV und weitere in das Seenforschungsinstitut und die Fischereiforschungsstelle Langenargen
- Teilnahme an der Dienstbesprechung UNB (ca. 1x im Monat)
- diverse Ortstermine mit Landwirten, ASP-Beauftragten, Unternehmern



Abb.: LEV-Treffen in Ellwangen

Vorstellen des LEV RV bei verschiedenen Veranstaltungen, in verschiedenen Gremien:

- 19.01.2016: Bauernverband Allgäu-Oberschwaben (erweiterte Vorstandssitzung)
- 07.03.2016: LNV und BUND Ravensburg
- 05.08.2016: Gesprächsrunde Landwirtschaft Wangen, Amtzell, Achberg

Fachvorträge:

- 15.06. Organisation und Durchführung des Naturschutz- und Landschaftspflegetags für die Landwirtschaftsschüler (2. Halbjahr) mit Vorträgen zu:
 - Landwirtschaft und Naturschutz, welche Maßnahmen kann ein Landwirt umsetzen
 - Heckenpflege
 - Grabenpflege
 - Neophytenbekämpfung
 - Exkursion ins Rimpacher Moos zum Thema extensive Grünlandbewirtschaftung und extensive Beweidung
- 10.11. Sachkundenachweis Pflanzenschutz (Veranstaltung des Landwirtschaftsamtes) mit etwa 100 Teilnehmern, Vorträgen des LEVs zu:
 - Neophytenbekämpfung
 - Wasserkreuzkraut
- 11.11. Netzwerk Naturschutz, Teilnahme und Leitung des Workshops zum Thema „Neophytenbekämpfung“



Abb.: Exkursion mit den Landwirtschaftsschülern



Abb.: Exkursion zum Thema Streuwiesen

6. Kassenbericht Geschäftsjahr 01.01.2016 – 31.12.2016

Die Vereinskasse wurde am 06.03.2017 von den Kassenprüfern Herrn BM Binder und Herrn BM Buemann geprüft. Beanstandungen wurden keine festgestellt.

Bemerkung zum Kontostand 67.710,52 €:

Kontostand 01.01.2016:	32.014,82 €	
Kontostand 31.12.2016:	67.710,52 €	
Differenz Jan 2016 / Dez 2016	35.695,70 €	
Buchungen in 2017, welche das Geschäftsjahr 2016 betreffen:		
Kontostand 31.12.2016	67.710,52 €	
Zzgl. Einnahmen:	20.359,14 €	(1) Zuschuss MLR zur Geschäftsstelle
Abzgl. Ausgaben:	-68.494,53 €	(2) Rücküberweisung LRA Geschäftsstellenkosten
	-3.122,05 €	(3) Rücküberweisung LRA Springkrautprojekt
	-547,36 €	ZVK Dezember 2016 (Nachzahlung in 2017)
	-1.753,33 €	Lohnsteuer Dezember 2016 (Zahlung in 2017)
Rücklagen/ verfügbare Vereinsmittel für Projekte	14.152,39 €	

(1) Die Erstattung des MLR-Zuschuss zu den Lohnkosten November und Dezember 2016 erfolgt durch das RP erst 2017

(2) Die Geschäftsstellenkosten werden mit den Vorschüsse des Landkreises (132.000 €) und dem Zuschuss der Landesförderung (100% Personalkosten Ehrhartsmann, 50% Personalkosten Bauer) gegengerechnet, der Differenzbetrag von 68.494,53 € wird Anfang 2017 an den Landkreis zurücküberwiesen.

(3) Die Vorschüsse des Landkreises (10.000 €) werden mit den Einnahmen (Spenden, Zuschüssen etc.) gegengerechnet, der Differenzbetrag von 3.122,05 € wird Anfang 2017 an den Landkreis zurücküberwiesen.

Die Vereinsrücklagen stehen für Kleinprojekte zur Verfügung (siehe Kapitel 2.4.3).

Ausgaben

A ideeller Bereich

	Summe in €
Personalkosten	183.479,00 €
Personalmanagement	134,60 €
Reise- und Fortbildungskosten	1.084,63 €
Miete	9.768,67 €
EDV	8.085,86 €
Versicherungen	463,51 €
Geschäftsaufwendungen	3.047,37 €
Zinsen	6,31 €
Summe Ausgaben ideeller Bereich:	206.069,95 €

B Zweckbetrieb

	Summe in €
Kleinprojekte	2.674,70 €
Springkrautprojekt	26.961,71 €
Moore mit Stern/ Neophytenbekämpfung	793,54 €
Summe Ausgaben Zweckbetrieb:	30.429,95 €

Summe Ausgaben ideeller Bereich und Zweckbetrieb	236.499,90 €
---	---------------------

Einnahmen

A ideeller Bereich

	Summe in €
Personalkosten/ Vorschusszahlungen Landkreis (Bemerkung 1)	132.000,00 €
Personalkosten/ Zuschuss MLR	94.251,43 €
Geschäftsaufwendungen/ Zins	10,39 €
Mitgliedsbeiträge	8.050,00 €
Sonstiges	100,00 €
Summe Einnahmen ideeller Bereich:	234.411,82 €

B Zweckbetrieb

	Summe in €
Kleinprojekte	2.031,20 €
Moore mit Stern/ Neophytenbekämpfung	1.427,78 €
Springkrautprojekt (Bemerkung 2)	34.324,80 €
Summe Einnahmen Zweckbetrieb:	37.783,78 €

Summe Einnahmen ideeller Bereich und Zweckbetrieb (€)	272.195,60 €
--	---------------------

Einnahmen abzgl. Ausgaben	35.695,70 €
----------------------------------	--------------------

7. Anhang

Anhang 1: Direktmaßnahmen des Regierungspräsidiums

Anhang 2: Kreispflegeprogramm

Anhang 3: Kleinmaßnahmen aus LEV-Mitteln

Anh. 1: Organisierte und koordinierte Erstpflege- und Artenschutzprogramm-Maßnahmen im Bereich NSGs (Direktmaßnahmen des RPs)

Vorgang	Gebiet/Art der Massnahme	Massnahmenziel	Betrag 2016
157952	NSG Bodenmöser / Gehölzentnahme	Erhalt und Wiederherstellung von Streu- und Nasswiesen	970,15
159389	NSG Herrgottsried	Erhalt und Wiederherstellung von Pfeifengras-Streuwiesen	874,97
161492	NSG Zeller See	Erhalt und Wiederherstellung von Streu- und Nasswiesen	2.443,43
164217	NSG Ebenweiler See / Stockrodung	Erhalt und Wiederherstellung von Streu- und Nasswiesen	2.618,00
167065	Gepl. NSG Fildenmoos / Gehölzentnahme	Erhalt und Wiederherstellung von Streuwiesen	5.357,97
167530	NSG Rohrsee / Mahd mit Schnittgutentnahme	Erhalt von Röhrriecht und Seggenrieden	976,17
167790	Gepl. NSG Metelisweiher / Gehölzentnahme	Erhalt und Wiederherstellung eines Mehprimel-Kopf	725,90
167841	NSG Vorse-Wegenried	Erhalt und Wiederherstellung von Streuwiesen	3.969,90
168850	NSG Hermannsberger Weiher / Grabenpflege	Erhalt und Wiederherstellung von Pfeifengras-Streuwiesen	1.071,12
172047	Gepl. NSG Reichermoos	Erhalt und Wiederherstellung gehölzfreier Moorfläche	1.297,20
172638	NSG Bodenmöser / Gehölzentnahme	Erhalt und Wiederherstellung von Pfeifengras-Streuwiesen	1.220,57
174437	NSG Dolpenried / Gehölzentnahme		549,99
175162	Gepl. NSG Metelisweiher / Mähgutentsorgung	Erhalt und Wiederherstellung eines Kopfbinsenrieds	416,50
175790	NSG Ebenweiler See	Erhalt und Wiederherstellung von Streu- und Nasswiesen	1.082,00
175797	NSG Ebenweiler See / Gehölzentnahme	Erhalt und Wiederherstellung von Streu- und Nasswiesen	2.728,70
176120	NSG Rotasweiher-Degermoos / Gehölzentnahme	Erhalt und Wiederherstellung von Streu- und Nasswiesen	2.343,33
176313	NSG Neuhauser Moos Mollenweiher / Stockrodung	Erhalt und Wiederherstellung von Streuwiesen	990,08
176324	NSG Schächele / Gehölzentnahme	Erhalt und Wiederherstellung von Streuwiesen	1.035,90
176394	ASP Kl.Mösle		624,21
176740	Gepl. NSG Siechenmoos	Erhalt und Wiederherstellung von Streu- und Nasswiesen	5.602,28
176814	NSG Ebenweiler See / Gewässerpflege	Erhalt von mähfähigen Pfeifengras-Streuwiesen	6.009,50
176964	NSG Neuhauser - Mollenweiher	Erhalt und Wiederherstellung gehölzfreier Streuwiese	3.482,89
177258	Fortmähraupe 2015 Folgeförgang Dez.mahd	Erhalt und Wiederherstellung von Pfeifengras-Streuwiesen	3.307,01
177707	Gepl. NSG Siechenmoos / Gehölzentnahme	Wiederherstellung von Streu- und Nasswiesen	1.697,60
177911	ASP		457,65
178493	Schnittgutentsorgung	Erhalt und Wiederherstellung von Streuwiesen	3.170,07
178640	NSG Ebenweiler See / Gehölzentnahme	Erhalt und Wiederherstellung von Pfeifengras-Streuwiesen	2.670,36
178685	NSG Föhrenweiher / Stockrodung		2.915,50
178766	Gepl. NSG Fildenmoos / Stockrodung	Erhalt und Wiederherstellung von Pfeifengras-Streuwiesen	3.867,50
178840	Gepl. NSG Siechenmoos / Stockrodung	Wiederherstellung von Streu- und Nasswiesen	1.606,50
178841	NSG Ebenweiler See / Stockrodung	Erhalt und Wiederherstellung von Pfeifengras-Streuwiesen	1.011,50
179058	NSG Wasenmoos bei Grünkraut / Stockrodung	Erhalt und Wiederherstellung von Pfeifengras-Streuwiesen	1.249,50
179072	NSG Rengersmoos	Erhalt und Wiederherstellung eines gehölzfreien Z	1.406,58
179343	NSG Pfaumoos / Gehölzentnahme		2.374,94
179399	NSG Arrisrieder Moos / Pflegeflächenerschließung	Erhalt und Wiederherstellung von Pfeifengras-Streuwiesen	1.178,10

Anh. 1: Organisierte und koordinierte Erstpflege- und Artenschutzprogramm-Maßnahmen im Bereich NSGs
(Direktmaßnahmen des RPs)

179497	NSG Dornacher Ried / Gehölzentnahme	Erhalt und Wiederherstellung von Pfeifengras-Streuwiesen	2.926,81
179575	NSG Bibersee / Altholzentnahme	Erhalt und Wiederherstellung gehölzfreier Uferzonen	487,90
180585	FND Musbacher Ried	Erhalt von Extensivweiden	833,00
180596	NSG Haslacher Weiher	Erhalt von Streu- und Nasswiesen	1.056,13
180888	Gepl. NSG Laubbronner Ried	Wiederherstellung einer Nasswiese	2.136,05
180963	Gepl. NSG Altweiher-Engenreute / Gehölzentnahme	Erhalt und Wiederherstellung von Streuwiesen	2.231,25
181153	NSG Bibersee / Pflegeflächenvorbereitung	Wiederherstellung von mähfähigen Flächen	3.079,13
181162	NSG Bohlweiher / Nachpflege	Erhalt und Wiederherstellung von Streu- und Nasswiesen	1.406,02
181249	NSG Ebenweiler See / Schnittgutentsorgung	Wiederherstellung von Pfeifengras-Streuwiesen	991,60
181761	NSG Neuhauser Moos Mollenweiher / Stockrodung	Erhalt und Wiederherstellung von Streu- und Nasswiesen	940,10
181860	NSG Quellmoore bei Englisreute	Erhalt und Wiederherstellung gehölzfreier Hangquelle	1.523,20
181867	NSG Bodenmöser / Gehölzentnahme	Erhalt einer Streuwiese	684,60
181883	NSG Pfaumoos / Punktuelle Stockrodung	Erhalt und Wiederherstellung von Streuwiesen	416,50
181964	NSG Ebenweiler See / Flurschadensregulierung	Erhalt und Wiederherstellung von Streu- und Nasswiesen	2.439,50
182249	NSG Herrgottsried / Stockrodung	Wiederherstellung von Streuwiesen	2.106,30
182264	NSG Ebenweiler See / Stockrodung	Erhalt und Wiederherstellung von Pfeifengras-Streuwiesen	928,20
182322	ASP Heilziest-Dickkopffalter		332,07
182437	NSG Ebenweiler See / Gewässerpflege	Erhalt von mähfähigen Streu- und Nasswiesen	238,00
182812	NSG Pfaumoos / Punktuelle Stockrodung	Erhalt und Wiederherstellung eines Hangquellmoors	1.118,60
182841	NSG Sigrazhofer Ried / Stockrodung	Erhalt und Wiederherstellung von Streuwiesen	618,80
182986	ASP Heilziest-Dickkopffalter	NSG Rotasweiher-Degermoos	277,12
182989	ASP Heilziest-Dickkopffalter		221,58
182994	NSG Neuravensburger Weiher	Mähgutbeseitigung 2016	224,88
183010	NSG Zeller See / Stockrodung	Erhalt und Wiederherstellung von Streuwiesen	755,65
183044	NSG Schächele / Stockrodung	Erhalt und Wiederherstellung von Pfeifengras-Streuwiesen	249,90
183079	Gepl. NSG Altweiher-Engenreute / Stockrodung	Erhalt und Wiederherstellung von Pfeifengras-Streuwiesen	648,55
183200	NSG Bodenmöser / Stockrodung	Erhalt und Wiederherstellung von Streu- und Nasswiesen	904,40
183205	NSG Herzogenweiher / Stockrodung	Erhalt und Wiederherstellung von Pfeifengras-Streuwiesen	452,20
183225	NSG Rotasweiher-Degermoos / Stockrodung	Wiederherstellung einer Pfeifengras-Streuwiese	511,70
183315	ASP Heilziest-Dickkopffalter	Streuwiese Füßinger, Neuravensburg	241,92
183363	NSG Neuhauser Moos Mollenweiher / Neophyten	Erhalt und Wiederherstellung von Streu- und Nasswiesen	1.670,76
183439	NSG Vogelfreistätte Rohrsee	Erhalt und Wiederherstellung neophytenfreier Röhrichte	480,00
183450	Gepl. NSG Reichermoos / Neophytenbekämpfung	Erhalt und Wiederherstellung von Streu- und Nasswiesen	1.936,36
183456	NSG Saßweiher / Neophytenbekämpfung	Erhalt und Wiederherstellung von Streu- und Nasswiesen	862,16
183516	NSG Bodenmöser / Neophytenbekämpfung	Erhalt von Streu- und Nasswiesen	3.818,48
183524	Gepl. NSG Spitalmoos	Erhalt und Wiederherstellung von Streu- und Nasswiesen	2.393,33
183540	NSG Arrisrieder Moos / Neophytenbekämpfung	Erhalt und Wiederherstellung eines Zwischenmoors	2.396,90
183541	NSG Zeller See / Neophytenbekämpfung	Erhalt und Wiederherstellung neophytenfreier Wiese	1.216,66

Anh. 1: Organisierte und koordinierte Erstpflege- und Artenschutzprogramm-Maßnahmen im Bereich NSGs
(Direktmaßnahmen des RPs)

183542	Gepl. NSG Altweiher-Engenreute	Erhalt und Wiederherstellung von Streuwiesen	633,68
183679	Mähgutbeseitigung Herbisweiher	Abtransport der Streue	714,00
183732	NSG Sigrazhofer Ried	Mähgutbeseitigung	720,00
183734	NSG Ebenweiler See	Mähgutbeseitigung	3.942,50
184027	NSG Wurzacher Ried / Neophytenbekämpfung	Erhalt von Streuwiesen	492,30
184040	NSG Altshauer Weiher	Erhalt und Wiederherstellung von Pfeifengras-Streuwiesen	833,00
184051	NSG Lochmoos / Mahd mit Mähgutbeseitigung	Wiederherstellung einer Streuwiese	856,80
184255	Gepl. NSG Mittelsee-Obersee	Erhalt und Wiederherstellung von Pfeifengras-Streuwiesen	1.773,10
184606	Gepl. NSG Siechenmoos / Aushagerungsmahd	Wiederherstellung von Streu- und Nasswiesen	901,90
184609	NSG Taufach- und Fetzachmoos mit Urseen	Erhalt und Wiederherstellung gehölzfreier Zwischenmoore	571,20
184710	NSG Herrgottsried / Neophytenbekämpfung	Erhalt von Streuwiesen	237,76
184831	Gepl. NSG Herbisweiher / Mahd	Erhalt und Wiederherstellung von Streuwiesen	3.264,76
184839	NSG Hangquellmoor Bachholz	Reduktion der Schilfdominanz mit Handsense und Heugabel	738,28
184929	NSG Schächele / Artenschutz	Förderung von Pyrenäen-Löffelkraut	477,67
184945	NSG Hermannsberger Weiher / Grabenpflege	Erhalt und Wiederherstellung von Pfeifengras-Streuwiesen	1.300,08
184955	NSG Sigrazhofer Ried / Neophytenbekämpfung	Erhalt und Wiederherstellung von Pfeifengras-Streuwiesen	528,00
184976	NSG Bodenmöser / Gehölzentnahme	Erhalt und Wiederherstellung von Pfeifengras-Streuwiesen	809,20
185190	Arnika Projekt		728,44
185407	NSG Dolpenried / Neophytenbekämpfung	Erhalt und Wiederherstellung von Pfeifengras-Streuwiesen	2.115,94
185467	NSG Blauensee / Neophytenbekämpfung	Erhalt und Wiederherstellung von Streuwiesen und M	1.274,53
185478	NSG Ebenweiler See / Neophytenbekämpfung	Erhalt und Wiederherstellung von Pfeifengras-Streuwiesen	1.079,70
185512	NSG Wasenmoos bei Grünkraut / Neophytenbekämpfung	Erhalt und Wiederherstellung von Pfeifengras-Streuwiesen	322,73
185724	ASP-Fläche Mösle / Niederwangen	Erhalt einer Streuwiese	147,50
186005	Raupenmahd versch. NSG im Landkreis Ravensburg	Mähen mit Raupe in den NSGs Reicheremoos, Schindelweiher	3.920,53
186012	WV 19/2016	Bau von Überfahrten im Naturschutzgebiet "Lochmoos	5.308,44
186020	Gepl. NSG Haubacher Moos	Erhalt einer Pfeifengras-Streuwiese	1.606,50
186059	NSG Herrgottsried / Gehölzentnahme	Erhalt und Wiederherstellung eines gehölzfreien Übergangsmoores	1.815,94
186088	NSG Bodenmöser / Gewässerpflege	Erhalt und Wiederherstellung von Streu- und Nasswiesen	1.984,34
186138	NSG Schächele / Gehölzentnahme	Erhalt und Wiederherstellung von Streu- und Nasswiesen	1.864,82
187148	NSG Herzogenweiher	Mähgutbeseitigung	1.666,00
187534	NSG Dornacher Ried / Stockrodung	Erhalt und Wiederherstellung von Pfeifengras-Streuwiesen	559,30
188090	NSG Wurzacher Ried	Mähgutbeseitigung Auftrag vom 17.10.2016	571,20
188144	NSG Grundweiher	Mähgutbeseitigung 2016	902,50
188151	NSG Vogelfreistätte Rohrsee / Mahd	Erhalt und Wiederherstellung von Nasswiesen	1.240,04
188180	Weisstorchnechtsanierung Hebebühne		818,60
188391	NSG Ebenweiler See / Gehölzentnahme	Erhalt einer Pfeifengras-Streuwiese	1.329,00
188545	NSG Lochmoos	Erhalt und Wiederherstellung von Streu- und Nasswiesen	1.413,18
188581	NSG Gründlenried Rötseemoos	Mähgutbeseitigung	712,50
188738	NSG Herbisweiher, Stadt Isny	Mähgutbeseitigung	952,00
188786	NSG Krottental-Karbachtal	Mähgutbeseitigung 2016	855,00
188802	NSG 171, Hengelesweiher	Mähgutbeseitigung	2.755,00
188805	N-179 Ebenweiler See	Mähgutbeseitigung	2.375,00

Anh. 1: Organisierte und koordinierte Erstpflege- und Artenschutzprogramm-Maßnahmen im Bereich NSGs
(Direktmaßnahmen des RPs)

188808	NSG Altshäuser Weiher	Mähgutbeseitigung 2016	2.660,00
188813	NSG 298 Neuravensburger Weiher	Mähgutbeseitigung	1.680,00
188823	NSG Schwarzensee-Kolbenmoos	Mähgutbeseitigung	800,00
188826	NSG Regnitzer Weiher	Mähgutbeseitigung	480,00
188828	NSG Sigrazhofer Ried	Mähgutbeseitigung	440,00
188831	NSG Staudacher Weiher	Mähgutbeseitigung	200,00
188849	NSG Premier Weiher	Mähgutbeseitigung	440,00
188850	NSG Girasmoos	Mähgutbeseitigung 2016	400,00
188856	NSG Hengelesweiher	Erhalt und Wiederherstellung von Pfeifengras-Streuwiesen	4.855,12
		Summe	188.127,96

Anh. 2: Erstpflegemaßnahmen des Landkreises mit ausbezahltm Betrag (Organisation durch Gebietsbetreuer und LEV)

Gemeinde	Maßnahme	Lais-Nr.	Auszahlungs-betrag
Argenbühl	Entbuschung Christazhofen	181304	410,25
Fronreute	Entbuschung Deponie Oberweiler	180075	2676,43
Vogt	Entbuschung Quellmoor Kremelwiesen	180112	1088,20
Kißlegg	Fräsarbeiten Waltershofen und Schwarze	181829	940,10
Leutkirch	Punktuell Mulchen im Argenseeried	181387	749,70
Wangen	Entbuschung Bettensweiler Moos	186179	4696,45
Kißlegg	Entbuschung Hintermoos	186514	541,57
Leutkirch	Entbuschung einer stark mit Eschen und Brombeeren verunkrauteten Weidefläche, Leutkirch	186547	320,35
Wangen	Grabenaushub entfernen und abtransportieren, Entbuschung Grabenreinigung	186579	2134,98
Leutkirch	Mulchen Argenseeried mit Forstmulcher	186568	922,25
Bad Waldsee	Entuschungsmaßnahmen FND Seeden	187794	1636,01
Berg	Amphibienschutz / Ausbaggern eines Löschteichs	184475	1189,00
Wangen	Grabenarbeiten, Drainagenspülung Leup	187199	388,05
Kißlegg	Torfstichtentladung Höllenbachmoos, Kiß	187815	949,18
Kißlegg	Bekämpfung drüsiges Springkraut im Feuchtgebiet Höllenbach / Kißlegg	184614	3721,50
Kißlegg, Wolfegg	Springkraut und Goldruten-Mahd, NSG Stockweiher und Finkenmoos und ggf. weitere	184948	1721,40
versch.	Neophytenbekämpfung im Landkr. RV	183299	14170,52
Kißlegg, Argenbühl	Neophytenbekämpfung Kißlegg und Umgebung	184358	3546,20
Bergareute	Neophytenbekämpfung im Giras und Umgebung	183986	650,40
Kißlegg	Bekämpfung drüsiges Springkraut in den Moorwäldern des Finkenmooses	184868	675,00
Fronreute	Goldrutenbekämpfung im Hasenried	184998	553,90
Wolfegg, Waldburg	Neophyten-Bekämpfung Feldersee, Eisweiher und Parkbach	185480	1731,30
	Springkrautbekämpfung Quellmoor bei Epllings, Haubachermoos, Roter Weiher u. Uferbereiche Argensee	185040	1008,90
Ravensburg	Erhaltung und Entwicklung einer artenreichen FFH-Flachlandmähwiese	183932	623,81
Isny	Aufarbeitung der Ruderalfläche in der Spitalwiese am Bleichenweiher	183426	8723,89
Kißlegg, Bad Waldsee	Beweidung Argenhang Waltershofen u. Dinnenried	184055	1198,34
Leutkirch	Extensivnutzung Flachlandmähwiese	181757	1158,24
Bad Wurzach	Wurzacher Ried Versuchsfläche Wasserkreuzkraut	182547	1491,87
Bad Wurzach	Mahd Hangquellmoor n. Starkenhofen	184961	484,63
Wangen	Folgepflege Streuwiese Fronwiesen Wangen	185075	1723,04
Amtzell	Streuweisenpflege im Nachgang Hütten Amtzell	185081	710,91

Anh. 2: Erstpflagemassnahmen des Landkreises mit ausbezahltem Betrag (Organisation durch Gebietsbetreuer und LEV)

Wangen	Pflege Steuwiese Leupolzweidum	185104	1252,84
Argenbühl	Pflege Feuchtgebiet Greutweiher, Argenb	185103	623,32
Argenbühl	Pflege Hangquellmoor Unterer Schloßwe	184612	333,39
Argenbühl	Pflege Streuwiese Quellmoor Aufreute	185105	1538,43
Wangen	Folgepflege Mahd Bettensweiler Moos	185468	2173,18
Bad Wurzach, Eichsteg	Langwuhweiher und Bahndamm Kreenri	185725	899,94
Wolfegg, Bad Waldsee	Beweidung versch. Magerrasen, Wiesen	185748	3394,10
Wangen	Erstpflge/Folgepflege Streu-Nasswiese HQM Karssee	185542	1444,48
Kißlegg	1-schürige Mahd Leupolz, Flst. 20	186016	625,68
Vogt	Streuwiesenmahd am Reichermoos Vogt	186044	621,80
Kißlegg	Pflegemahd mit Abräumen in Wiggenreu	186235	798,56
Baindt	Mahd von einer Orchideenwiese, NSG Annaberg	186637	372,75
Riedhausen	Schilfmahd / Vorbereitung einer Vertragsfläche in Riedhausen	187202	458,10
			77072,94

davon	
Entbuschungen	16116,29
Gewässeranlage/Gräben	2526,23
Neophytenbekämpfung	27779,12
Wiesen-Erstpflge, -Folgepflege	30651,3

Anh. 3: Kleinmaßnahmen Landschaftspflege finanziert aus dem LEV-Budget 2016 (Organisation durch Gebietsbetreuer und LEV)

Gemeinde	Maßnahme	Kosten abgerechnet
Amtzell	Torfstich Ibental: Folgepflege nach A2-Vertrag	166,20 €
Bad Wurzach	Rohrseeufer/ -insel: Neophytenbek.	90,00 €
Bad Wurzach	Langwuhrweiher Springkrautmahd, Handarbeit	80,68 €
Baindt	NSG Annaberg: Goldrutenbek, Berufskraut, Cotoneaster	200,00 €
Fronreute	Feuchtwiese Föhrenried: Neophytenbekämpfung	89,25 €
Isny	Mähgutübertragung Isny Kleingartenanlage	200,00 €
Isny	Isny Bodenmöser: Spätmahd Wachtelkönig	200,00 €
Isny	Isny Bodenmöser: Spätmahd Wachtelkönig	200,00 €
Isny	Isny Bodenmöser: Spätmahd Wachtelkönig	71,40 €
Isny	Saatgut für Mähgutübertragung Isny Kleingartenanlage	33,71 €
Isny	Bodenmöser Streuwiesenmahd	500,00 €
Kißlegg	Sackhof: Frühmahd Herbstzeitlose	200,00 €
Kißlegg	Burger Moos:Entbuschung	258,83 €
Leutkirch	Biotop Haselburg: Mahd	50,00 €
Schlier	Nacharbeiten Altweiher (Motorsäge/Stöcke entfernen)	202,30 €
Wolfegg	Gaißhauserried: Streuwiesenmahd	118,00 €
		2.660,37 €